

Wissenschaftlicher Name	Parthenocissus inserta (Kern) Fritsch 1922	Deutscher Name	Fünfbliättrige Zaunrebe
Synonyme	Ampelopsis quinquefolia var. Vitacea, Cissus quinquefolia, Psedera vitacea, Psedera laciniata, Vitis inserta	Gruppe, Familie	Vitaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Östliches Kanada, westliches Kanada, nordöstliche USA, zentrale nördliche USA, nordwestliche USA, südöstliche USA, zentrale südliche USA, südwestliche USA	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	1623 in Paris erwähnt, 1790 in Leipzig schon überall kultiviert (WEBER 2013).
Erstnachweis	Erster Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: spätestens seit 1976 in der Altmark. In Mitteleuropa 1884 wild nachgewiesen (UFZ) .		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Allelopathische Wirkung auf andere Arten wurde nachgewiesen (CSISZAR 2009). Die Bildung dichter Bestände könnte andere Arten ausschatten (BRANQUART 2011) und die Waldverjüngung behindern (JARDINSUISSE 2013). Bislang sind aber keine negativen Auswirkungen bekannt (ESSL 2010).
Hybridisierung	nein	Es gibt keine heimischen Vertreter der Gattung. Hybriden mit der ebenfalls nicht-heimischen Parthenocissus quinquefolia sind möglich (INFOFLORA 2012).
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	P. inserta ist Futterpflanze für den Weinschädling Theresimima ampellophaga, der zwischenzeitlich in Europa fast ausgerottet war, über die Ausbreitung von Parthenocissus-Arten aber wieder einwandern könnte (TARMANN 1998). Der Wein (Vitis vinifera) ist in Sachsen-Anhalt ebenfalls nicht heimisch.
Negative ökosystemare Auswirkungen	unbekannt	Möglicherweise negative Auswirkungen auf die Waldverjüngung (JARDINSUISSE 2013).

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	Vor allem in Mittel-Sachsen-Anhalt verbreitet.

Maßnahmen	unbekannt	Mechanische Bekämpfung (Jungpflanzen ausreißen (JARDINSUISSE 2013, PILKINGTON 2011), ausgewachsene Pflanzen mehrmals abschneiden, ob sich die Pflanzen dadurch dauerhaft beseitigen lassen, ist unsicher, da sie stark austreiben (PILKINGTON 2011). Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Öffentlichkeitsarbeit.
------------------	-----------	---

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Auen, Ufer, Wälder, auch mäßig trockene Hänge und Böschungen.
Reproduktionspotential	hoch	Vegetative Vermehrung durch Sproßbewurzelung (ZIELINSKI 2012).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung durch Vögel (INFOFLORA 2012) und durch Wasser (PROTS 2011).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Licht und Raum (INFOFLORA 2012, BRANQUART 2011).
Förderung durch Klimawandel	unbekannt	Es gibt widersprüchliche Aussagen zur Wirkung des Klimawandels (verhält sich indifferent (KLEINBAUER 2010), wird eher gefördert (BDB 2008)).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	Siehe bei Krankheits- und Organismenübertragung.
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	ja	Blüten sind Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten (ORLINSKI), Früchte werden von Vögeln gefressen (INFOFLORA 2012).
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen auf heimische Arten und Lebensräume, effektive Bekämpfungsmaßnahmen.

Einstufungsergebnis

Graue Liste - Beobachtungsliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Tschechien

Quellen

BRANQUART, E. et al. (2011): Parthenocissus spp.. Invasive species in Belgium. ias.biodiversity.be/species/show/133

BUND DEUTSCHER BAUMSCHULEN (2008): Klimawandel und Gehölze. Sonderheft Grün ist Leben. 42 S.

CSISZAR, A. (2009): Allelopathic effects of invasive woody plant species in Hungary. Acta Sil. Hung., Vol. 5. S. 9-17

ESSL, F., SCHIFFLEITHNER, V. (2010): Untersuchungen ausgewählter Neophyten im NP Thayatal im Jahr 2010: Verbreitung und Evaluierung von Managementmaßnahmen. 66 S.

INFOFLORA (2012): Gewöhnliche Jungfernebe. Invasive Neophyten: Bedrohung für Natur, Gesundheit und Wirtschaft. Art der Watch-Liste. 2 S.

JARDINSUISSE (2013): Parthenocissus inserta. Neophyten mit invasivem Potenzial. www.neophyten-schweiz.ch/index.php?p=2&t=15

KLEINBAUER, I. et al. (2010): Ausbreitungspotenzial ausgewählter neophytischer Gefäßpflanzen unter Klimawandel in Deutschland und Österreich. BfN-Skripten 275. Bundesamt für Naturschutz. 76 S.

- ORLINSKI, M. (o. J.): bee-info, Wilder Wein - Parthenocissus inserta. www.bee-info.de/trachtpflanzen/wilder-wein.html
- PILKINGTON, S. (2011): Parthenocissus inserta. BG non-natives factsheets editor. www.br.ac.uk/gbnn-admin/index.php?q=node/233
- PROTS, B. H. et al. (2011): The role of river corridors for plants dispersal. *Biologitschni Sistemi*, 3(2). S. 150-154
- TARMANN, G. M. (1998): Die Weinzygaene *Theresimima ampellophaga* (BAYLE-BARELLE 1808) (Lepidoptera, Zygaenidae, Procridinae) Kehrt ein verschwundener Weinschädling zurück? *Stapfia* 55. S. 57-84
- UMWELTFORSCHUNGSZENTRUM LEIPZIG-HALLE: Datenbank biologisch-ökologischer Merkmale der Flora von Deutschland BIOFLOR. http://www2.ufz.de/biolflor/taxonomie/taxonomie.jsp?ID_Taxonomie=2238
- WEBER, E. (2013): *Invasive Pflanzen der Schweiz erkennen und bekämpfen*, Haupt Verlag. 224 S.
- ZIELINSKI, J. et al. (2012): New species for the Bulgarian flora. *Phytologia Balcanica*, 18 (2). S. 197-204